

Inhaltsverzeichnis

	Rn	Seite
<i>Vorwort</i>		V
<i>Vorwort zur 21. Auflage</i>		VI
<i>Vorwort der ersten Auflage</i>		VII
<i>Abkürzungsverzeichnis</i>		XXI
<i>Literaturverzeichnis</i>		XXVI
<i>Festschriftenverzeichnis</i>		XXVIII

Einleitung		
Straftaten gegen Vermögenswerte	1	1

Teil I

Straftaten gegen das Eigentum

1. Kapitel

Sachbeschädigungs- und Computerdelikte

§ 1 Die einzelnen Straftatbestände	10	5
I. Einfache Sachbeschädigung	11	5
1. Geschütztes Rechtsgut	11	5
2. Gegenstand der Tat	14	7
3. Tathandlungen	18	7
a) Beschädigen	20	8
b) Zerstören	31	11
4. Abgrenzung zur bloßen Sachentziehung	32	11
5. Subjektiver Tatbestand	33	12
II. Zerstörung von Bauwerken und von wichtigen Arbeitsmitteln	35	13
1. Zerstörung von Bauwerken	35	13
2. Zerstörung wichtiger Arbeitsmittel	38	13
III. Gemeinschädliche Sachbeschädigung	39	14
1. Schutzgut und Schutzzweck	40	14
2. Unrechtstatbestand	41	14
IV. Datenveränderung und Computersabotage.	49	16
1. Datenveränderung	50	17
2. Computersabotage	53	18

2. Kapitel

Diebstahl und Unterschlagung

§ 2 Der Grundtatbestand des Diebstahls	56	19
I. Systematischer Überblick	57	19
1. Gegenüberstellung von Diebstahl und Unterschlagung	57	19
2. Qualifizierte und privilegierte Diebstahlsfälle	59	21
II. Das Diebstahlsobjekt	62	22
1. Begriff der Sache	63	22
2. Beweglichkeit	67	23
3. Fremdheit	68	23
III. Die Wegnahme	71	24
1. Wegnahme- und Gewahrsamsbegriff	71	24
2. Eigentum und Gewahrsam	73	26
3. Einzelprobleme und Erscheinungsformen des Gewahrsams	74	27
a) Gewahrsamswille	75	27
b) Tatsächliche Sachherrschaft und Verkehrsauffassung	78	28
c) Besitz und Gewahrsam	81	29
d) Mitgewahrsam	84	30
e) Abgrenzungskriterium zur Unterschlagung	85	31
f) Gewahrsam bei verschlossenen Behältnissen	93	33
g) Gewahrsamsverlust	97	34
4. Vollendung der Wegnahme	99	35
a) Bruch fremden Gewahrsams	103	36
b) Begründung neuen Gewahrsams	109	37
5. Vollendung und Beendigung des Diebstahls	119	41
IV. Der subjektive Unrechtstatbestand des Diebstahls	121	42
1. Tatbestandsvorsatz	124	42
2. Entwicklung des Zueignungsbegriffs in Wissenschaft und Rechtsprechung	127	43
a) Bedeutung der Erweiterung durch das 6. StrRG	127	43
b) Substanz-, Sachwert- und Vereinigungstheorie	128	44
c) Eigene Stellungnahme	134	46
3. Einzelelemente des Zueignungsbegriffs	136	47
a) Aneignung	137	47
b) Enteignung	142	48
4. Absichtsbegriff im Diebstahlstatbestand	149	50
a) Handeln mit animus rem sibi habendi	150	51
b) Handeln mit Drittzueignungsabsicht	153	51
5. Problematische Fallgestaltungen	157	54
a) Rückveräußerung an den Eigentümer	158	55
b) Entwendung von Legitimationspapieren	160	56
c) Entwendung von Ausweispapieren	162	57

d) Entwendung von Geldautomatenkarten	163	57
e) Grenzen der Sachwerttheorie	172	61
f) Hinweise zum Selbststudium	179	63
6. Rechtswidrigkeit der erstrebten Zueignung	187	64
7. Maßgeblicher Zeitpunkt in subjektiver Hinsicht	191	66
§ 3 Besonders schwere Fälle des Diebstahls	192	67
I. Die Reform des § 243 und die Bedeutung der Regelbeispielmethode	193	67
1. Von der Qualifikation zu Regelbeispielen	193	67
2. Regelbeispiele als Strafzumessungsregeln	195	68
3. Problematik des Versuchs	201	70
a) Versuch als besonders schwerer Fall.	202	70
b) Versuchsbeginn	209	74
4. Vorsatzerfordernis und Teilnahme	210	75
II. Die einzelnen Regelbeispiele des § 243 I	211	75
1. Einbruchs-, Einsteige-, Nachschlüssel- und Verweildiebstahl (Nr 1)	212	76
a) Geschützte Räumlichkeiten	213	76
b) Handlungsmodalitäten	215	77
c) Zeitpunkt des Diebstahlsvorsatzes	222	79
2. Überwindung besonderer Schutzvorrichtungen (Nr 2) . . .	223	79
3. Gewerbsmäßiger Diebstahl (Nr 3)	230	82
4. Kirchendiebstahl (Nr 4)	231	82
5. Gemeinschädlicher Diebstahl (Nr 5)	232	82
6. Ausnutzung fremder Notlagen (Nr 6)	233	83
7. Waffen- und Sprengstoffentwendung (Nr 7)	234	83
8. Konkurrenzen	235	84
III. Die Ausschlußklausel des § 243 II	238	85
1. Voraussetzungen des Geringwertigkeitsbezuges	239	85
2. Geringwertigkeitsbegriff	242	87
3. Problematik des Vorsatzwechsels	245	89
§ 4 Diebstahl mit Waffen, Wohnungseinbruchs- und Bandendiebstahl	252	91
I. Diebstahl mit Waffen	253	91
1. Beisichführen von Waffen oder anderen gefährlichen Werkzeugen	254	92
a) Beisichführen von Waffen	255	92
b) Beisichführen eines anderen gefährlichen Werkzeugs	260	95
2. Diebstahl mit sonstigen Werkzeugen und Mitteln	263	99
II. Wohnungseinbruchsdiebstahl	267	102

Inhaltsverzeichnis

III. Bandendiebstahl	269	103
1. Bandenbegriff	271	104
2. Bandenmäßige Begehung	272	105
3. Schwerer Bandendiebstahl	273	106
§ 5 Unterschlagung und Veruntreuung	275	107
I. Einfache Unterschlagung	276	107
1. Struktur, Rechtsgut und Tatobjekt	277	108
2. Tathandlung	279	109
a) Manifestation des Zueignungswillens.	279	109
b) Beispiele	281	110
c) Ausgleich von Kassenfehlbeständen mit Fremdmitteln	283	112
3. Besitz oder Gewahrsam	290	114
4. Rechtswidrigkeit der Zueignung und Vorsatz	294	117
II. Veruntreuende Unterschlagung	295	117
III. Mehrfache Zueignung und Subsidiaritätsklausel	299	119
1. „Gleichzeitige“ Zueignung	300	119
2. „Wiederholte“ Zueignung	301	120
§ 6 Privilegierte Fälle des Diebstahls und der Unterschlagung	305	122
I. Haus- und Familiendiebstahl	306	123
1. Privilegierungsgrund und Anwendungsbereich	306	123
2. Beziehung zwischen Täter und Verletztem	308	123
II. Diebstahl und Unterschlagung geringwertiger Sachen	310	124
III. Irrtumsfragen	312	125
 3. Kapitel		
Raub		
§ 7 Der Grundtatbestand des Raubes	314	126
I. Die Unrechtsmerkmale des Raubes	314	126
1. Grundstruktur und Schutzgüter des Raubes	316	127
2. Qualifizierte Nötigungsmittel	318	127
a) Gewalt gegen eine Person	319	127
b) Drohung mit gegenwärtiger Gefahr für Leib oder Leben.	325	129
3. Subjektiver Tatbestand, Tatbeteiligung und Versuch	327	130
a) Subjektiver Tatbestand	327	130
b) Beteiligung	328	130
c) Versuch	331	132

II. Sachentwendung bei fortwirkenden, nicht zu Raubzwecken geschaffenen Zwangslagen	333	133
1. Fortdauer der Gewaltanwendung	334	133
2. Ausnutzung der Gewaltwirkung	335	134
§ 8 Raubqualifikationen	338	135
I. Schwerer Raub	339	135
1. Überblick über die Neufassung des § 250	339	135
2. Einfache Raubqualifikationen	342	137
a) Beisichführen von Waffen oder anderen gefährlichen Werkzeugen	342	137
b) Raub mit sonstigen Werkzeugen oder Mitteln	343	138
c) Gesundheitsgefährdender Raub	346	140
d) Bandenraub	348	141
3. Schwere Raubqualifikationen	349	141
a) Verwendung von Waffen oder gefährlichen Werkzeugen.	350	141
b) Bewaffneter Bandenraub	351	142
c) Schwere körperliche Mißhandlung und Lebensgefährdung	352	143
II. Raub mit Todesfolge	353	143
1. Folge und raubspezifische Gefahr	354	144
2. Leichtfertigkeit	356	145
3. Versuch und Rücktritt	358	146

4. Kapitel

Raubähnliche Sonderdelikte

§ 9 Räuberischer Diebstahl und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	360	147
I. Räuberischer Diebstahl	360	147
1. Rechtsnatur	361	148
2. Objektiver Tatbestand	363	148
a) Vortat und Anwendungsbereich	363	148
b) Betreffen und Nötigungsmittel	368	150
3. Subjektiver Tatbestand	370	151
4. Beteiligungsfälle	373	152
5. Erschwerungsgründe und Abgrenzungsfragen	375	153
II. Räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	380	156
1. Struktur des Delikts	381	156
2. Tatbestand	383	157
a) Verübung eines Angriffs	383	157

Inhaltsverzeichnis

b) Ausnutzung der besonderen Verhältnisse des Straßenverkehrs	384	158
c) Subjektive Merkmale	387	160
3. Vollendung, Versuch und Rücktritt	388	160

Teil II

Straftaten gegen sonstige spezialisierte Vermögenswerte

5. Kapitel

Gebrauchs- und Verbrauchsanmaßung

§ 10 Unbefugter Gebrauch von Fahrzeugen und Pfandsachen sowie Entziehung elektrischer Energie	393	163
I. Unbefugter Gebrauch eines Fahrzeugs	394	164
1. Schutzzweck, Schutzobjekt und Berechtigter	394	164
2. Ingebrauchnehmen des Fahrzeugs	397	165
3. Verhältnis zu den Zueignungsdelikten	402	166
II. Unbefugter Gebrauch von Pfandsachen	406	168
III. Entziehung elektrischer Energie	407	168

6. Kapitel

Verletzung von Aneignungsrechten

§ 11 Jagd- und Fischwilderei	410	169
I. Jagdwilderei	411	170
1. Rechtsgut und Schutzfunktion	412	170
2. Objektiver Tatbestand	416	171
a) Tatobjekte und Tathandlungen	416	171
b) Verletzung fremden Jagd- oder Jagdausübungsrechts	419	172
3. Zueignung gefangenen oder erlegten Wildes durch Dritte	422	173
4. Vorsatz und Irrtumsfälle	427	175
5. Strafantragserfordernis	433	177
6. Besonders schwere Fälle der Wilderei	434	178
II. Fischwilderei	437	179

7. Kapitel

Vereiteln und Gefährden von Gläubigerrechten

§ 12 Pfandkehr, Vollstreckungsvereitelung und Insolvenzstraftaten	438	180
I. Pfandkehr	438	180
1. Schutzfunktion, Täterkreis und Tathandlung.	439	180
2. Subjektiver Tatbestand	443	181

II. Vereiteln der Zwangsvollstreckung	445	182
1. Schutzgut und Gläubigerbegriff	446	182
2. Objektiver Tatbestand	447	183
a) Drohen der Zwangsvollstreckung und Tathandlung	448	183
b) Täterschaft und Teilnahme	452	184
3. Subjektiver Tatbestand und Antragserfordernis.	453	184
III. Insolvenzstraftaten	457	185
1. Zweck und Rechtsnatur der Insolvenzdelikte	457	185
2. Bankrott	460	187
a) Wirtschaftliche Krise	461	187
b) Tathandlungen	463	189
c) Subjektiver Tatbestand und objektive Bedingung der Strafbarkeit	467	190
d) Übrige Fragen	470	190
3. Verletzung der Buchführungspflicht	473	192
4. Gläubigerbegünstigung	476	194
a) Grund der Privilegierung	477	194
b) Tatbestand und Teilnahme	478	194
5. Schuldnerbegünstigung	485	196

Teil III

Straftaten gegen das Vermögen als Ganzes

8. Kapitel

Betrug und Erpressung

§ 13 Betrug und Computerbetrug	488	198
I. Schutzgut und Tatbestandsaufbau des Betrugs	488	198
II. Der objektive Tatbestand des § 263	492	200
1. Täuschung über Tatsachen	493	201
a) Tatsachenbegriff	494	202
b) Täuschung durch aktives Tun	497	203
c) Täuschung durch Unterlassen	503	205
2. Erregen oder Unterhalten eines Irrtums	508	207
3. Vermögensverfügung	514	209
a) Begriff und Funktion der Verfügung.	514	209
b) Verfügungsbewußtsein	517	210
c) Ursächlicher und funktionaler Zusammenhang	520	211
4. Vermögensbeschädigung	529	213
a) Vermögensbegriff	530	213
b) Vermögensschaden	538	216
5. Schadensberechnung	539	217
a) Eingehungs- und Erfüllungsbetrug.	539	217

b) Vermögensschutz und Dispositionsfreiheit	541	217
c) Schadenskompensation durch gesetzliche Ansprüche und Rechte	545	219
d) Individueller Schadenseinschlag	547	219
e) Soziale Zweckverfehlung	550	221
f) Einsatz von Vermögenswerten zu mißbilligten Zwecken	562	224
g) Ansprüche aus gesetz- oder sittenwidrigen Geschäften	567	225
h) Gutgläubenserwerb und Vermögensgefährdung	571	226
i) Weitere Einzelfälle	577	228
III. Subjektiver Tatbestand	578	229
1. Vorsatz	578	229
2. Absicht rechtswidriger Bereicherung	579	230
a) Absicht	579	230
b) Rechtswidrigkeit des erstrebten Vorteils	581	230
c) Unmittelbarkeitsbeziehung	585	232
d) Bereicherungsabsicht und Teilnahme	587	232
IV. Regelbeispiele und Qualifikation	588	233
1. Regelbeispiele	588	233
2. Qualifikation	595	235
V. Sicherungsbetrug und Verfolgbarkeit	596	235
1. Sicherungsbetrug	596	235
2. Verfolgbarkeit	597	235
VI. Computerbetrug	598	236
1. Zweck, Rechtsgut und Einordnung der Vorschrift	598	236
2. Tatbestand	601	237
a) Zwischenfolge, Erfolg und Bereicherungsabsicht	601	237
b) Tathandlungen	605	238
§ 14 Abgrenzung zwischen Betrug und Diebstahl	617	243
I. Sachbetrug und Trickdiebstahl	618	243
1. Ausschlußverhältnis	619	244
2. Abgrenzungskriterien	620	244
a) Unmittelbarkeit	622	245
b) Freiwilligkeit	627	247
c) Verfügungsbewußtsein	635	250
II. Diebstahl in mittelbarer Täterschaft und sog. Dreiecksbetrug	636	251
1. Dreipersonenverhältnisse	637	251
2. Abgrenzungskriterien	638	252
3. Folgerungen	642	253

§ 15 Versicherungsmißbrauch, Vortäuschen eines Versicherungsfalls und Erschleichen von Leistungen	650	256
I. Versicherungsmißbrauch	650	256
1. Struktur und Schutzgut	652	256
2. Tatobjekt und Tathandlungen	653	257
3. Subjektiver Tatbestand	655	258
4. Vollendung und Versuch	656	258
II. Vortäuschen eines Versicherungsfalls	658	259
1. Das Regelbeispiel des § 263 III 2 Nr 5	658	260
a) Tatobjekte und Vorbereitungshandlungen	659	260
b) Vortäuschung eines Versicherungsfalls	660	260
2. Zum Verhältnis von § 265 zu § 263 I, II, III 2 Nr 5.	663	261
III. Erschleichen von Leistungen	665	262
1. Tatbestandsüberblick	666	263
2. Erschleichen als Ausführungshandlung	669	263
3. Leistungs- und Warenautomaten sowie Einrichtungen	674	265
4. Vorsatz, Versuch und Verfolgbarkeit	676	266
 § 16 Subventions-, Kapitalanlage-, Kredit- und Submissionsbetrug	 679	 267
I. Subventionsbetrug	680	267
1. Schutzzweck und Deliktsnatur	680	267
2. Subventionsbegriff	684	268
3. Tathandlungen und Strafbarkeit	688	269
II. Kapitalanlagebetrug	692	270
III. Kreditbetrug	694	271
IV. Submissionsbetrug	697	272
1. Submissionsabsprachen und Submissionsbetrug	697	272
2. Wettbewerbsbeschränkende Absprachen bei Ausschreibungen	699	273
3. Bestechlichkeit und Bestechung im geschäftlichen Verkehr.	701	274
 § 17 Erpressung, räuberische Erpressung und erpresserischer Menschenraub	 703	 275
I. Erpressung	704	275
1. Deliktsstruktur und Schutzgüter	704	275
2. Objektiver Tatbestand	706	276
a) Nötigungsmittel	707	276
b) Vermögensverfügung	708	276
c) Vermögensnachteil	715	280
3. Subjektiver Tatbestand	716	281

4. Rechtswidrigkeit und Vollendung	719	281
5. Konkurrenzen	722	282
II. Räuberische Erpressung	726	283
1. Tatbestandsstruktur und Nötigungsmittel	727	284
2. Abgrenzung zum Raub	729	284
3. Rechtsprechungsbeispiele	735	286
III. Erpresserischer Menschenraub	739	288
1. Tatbestandsstruktur und Schutzgut	740	288
2. Tatbestand	742	289

9. Kapitel

Untreue und untreueähnliche Delikte

§ 18 Die Tatbestände der Untreue und der untreueähnlichen Delikte	746	291
I. Übersicht zu § 266	747	291
1. Schutzgut und Deliktscharakter	747	291
2. Tatbestandliche Ausgestaltung	749	292
II. Mißbrauchstatbestand	751	293
1. Verfügungs- und Verpflichtungsbefugnis	751	293
2. Vermögensbetreuungspflicht	752	293
3. Mißbrauchshandlung	753	294
4. Nachteilszufügung	767	298
III. Treubruchstatbestand	768	298
1. Treueverhältnis, Vermögensbetreuungspflicht und Pflichtverletzung	769	298
2. Nachteilszufügung	775	301
3. Vorsatz	778	302
4. Fragen des Allgemeinen Teils und Regelbeispiele.	781	303
IV. Vorenthalten und Veruntreuen von Arbeitsentgelt	785	304
1. Vorenthalten von Sozialversicherungsbeiträgen	785	304
2. Heimliches Nichtabführen einbehaltenen Arbeitsentgelts an Dritte	788	305
V. Mißbrauch von Scheck- und Kreditkarten	789	306
1. Zweck der Vorschrift	790	306
2. Tatbestand	792	307

10. Kapitel

Begünstigung, Hehlerei und Geldwäsche

§ 19 Begünstigung	799	309
I. Übersicht	800	310
1. Gesetzesreform	800	310
2. Schutzgut und Deliktseinordnung	801	310
II. Tatbestand	803	311
1. Merkmale der Vortat	803	311
2. Tathandlung	806	312
3. Vorsatz und Begünstigungsabsicht	810	313
a) Vorsatz	810	313
b) Begünstigungsabsicht	811	314
4. Tatvollendung	817	315
III. Selbstbegünstigung und Begünstigung durch Vortatbeteiligte	818	316
1. Selbstbegünstigung	818	316
2. Auswirkungen der Vortatbeteiligung	819	316
IV. Verfolgbarkeit	820	316
§ 20 Hehlerei und Geldwäsche	823	317
I. Schutzgut und Wesen der Hehlerei	823	317
1. Gesetzesreform	823	317
2. Schutzgut und Unrechtsgehalt	824	318
II. Gegenstand und Vortat der Hehlerei	827	319
1. Tatobjekt	828	319
2. Zusammenhang zwischen Vortat und Hehlerei	830	319
3. Fortbestehen der rechtswidrigen Vermögenslage	837	321
III. Hehlereihandlungen	845	323
1. Sich oder einem Dritten Verschaffen	847	324
a) Einvernehmliche Erlangung der Verfügungsgewalt	848	324
b) Problemfälle	855	325
2. Absetzen und Absetzenhelfen	861	327
a) Begriffliche Abgrenzung	863	328
b) Vollendung und Absatzerfolg	865	328
c) Bedeutung im einzelnen	868	330
IV. Subjektiver Tatbestand	874	332
1. Vorsatz	874	332
2. Bereicherungsabsicht	876	332
V. Vollendung und Versuch	878	333
VI. Vortatbeteiligung und Hehlerei	882	334
1. Vortäterschaft und Hehlerei	883	334

Inhaltsverzeichnis

2. Vortatteilnahme und Hehlerei	884	335
3. Rückerwerb der Beute durch den Vortäter	885	335
VII. Verfolgbarkeit und Strafschärfung	888	336
1. Verweisung auf §§ 247, 248a	888	336
2. Qualifikationen	889	336
VIII. Geldwäsche und Verschleierung unrechtmäßig erlangter Vermögenswerte	892	337
1. Entstehung, Zweck und Rechtsgut	893	337
2. Tatbestand	895	338
a) Tatobjekt, Vortat und Täter	895	338
b) Tathandlungen	898	340
3. Tatbestandseinschränkungen	899	340
<i>Sachverzeichnis</i>		345